

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 48 (1988-1989)
Heft: 5

Artikel: 20 Jahre Churer Kleinklassen : der neue Schüler
Autor: Kull, Theo / Müller, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356898>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue Schüler

Mitten im Schuljahr erreicht mich eine «Eintrittskarte»: Ich muss mich also auf einen neuen Schüler gefasst machen: spanischer Name, ein Geburtsdatum, das nicht so recht in meine Klasse passt, ziemlich viel älter. Telefonisch erhalte ich dann noch die aufschlussreiche Zusatzinformation «kein Wort deutsch».

Schon am nächsten Montag steht er da, ein eleganter junger Mann in Begleitung seiner Mutter und erwartet seinen ersten Schultag in der Schweiz.

Ich weigere mich (meist) standhaft in meinem schlechten Italienisch mit ihm zu sprechen. Vom ersten Tag an ist «Schweizer Schriftdeutsch» angesagt, die Sprache, die er nun so schnell wie möglich lernen soll, die er allerdings nur in der Schule und nur vom Lehrer zu hören bekommt. Mit seinen Mitschülern italienischer Muttersprache gibt es keinerlei Kommunikationsprobleme. Überhaupt kann man in Chur eigentlich ganz gut ohne Deutschkenntnisse überleben. Diese Tatsache versuchte ich allerdings strikte geheim zu halten. Vergebens, mein Spanier ist bald selbst darauf gekommen und seine Fortschritte in Deutsch müssen nach über einem Jahr denn auch als mässig bezeichnet werden.

Selbstverständlich besucht Manuel den Deutschunterricht für Fremdsprachige (6 Wochenstunden). Doch was macht er, wenn er bei mir sprachlos in der Klasse sitzt. Rechnen – kleinstes Problem. Sprachstunden – schon viel schwieriger. Er wird mit unzähligen Sprachübungen «beschäftigt», hat inzwischen wahrscheinlich jedes deutsche Wort ein- oder mehrmals mit einer Engelsgeduld in seinem Wörterbuch nachgeschlagen. Der wichtige mündliche Unterricht kommt zu kurz. Realien – am Klassenunterricht kann er sich nicht wirklich beteiligen, immer die verflixte Sprache. Lichtblicke sind chemische oder physikalische Experimente. Hier ist Manuel voll dabei. Auch Briefträger-Geographie der Schweiz wird sozusagen als Sport eifrig gelernt. Nur eben: Herisau gleich Lausanne, beides Kantonshauptorte.

Glücklicherweise sind wir hier vier Wochenstunden in der Werkstatt, hier sind die Verhältnisse handgreiflich klar. Ich habe oft den

Eindruck, dass auch sprachlich mehr geschieht als in mancher Deutschstunde. Allerdings, das Klischee erfüllt sich leider nicht. Manuel ist kein handwerkliches Genie, aber immerhin, in der Werkstatt ist er wie alle andern, kein Sonderfall mehr.

Er war noch nicht lange in der Klasse, da konnte er seinem Unbehagen an der Schulsituation Ausdruck verleihen. Auf deutsch, mit zwei Worten: «Sie, Kindergarten!» Die Kritik traf mich ins Herz, denn darin liegt ja mein tägliches Dilemma als Lehrer an der Abschlussklasse. Wie kann ich meine Schüler als das ansprechen, was sie eben sind, junge Menschen, fast schon Erwachsene? Wie vermittele ich altersgemässe Inhalte auf einfache Art und Weise?



Klaviere – Flügel

Grosse Auswahl an erstklassigen Weltmarken wie:

Sabel, Burger & Jacobi CH
Schimmel,
Pfeiffer & Seiler BRD
Yamaha Japan

Musikinstrumente

Orff-Instrumente:

Sonor, Studio 49

Blockflöten: **Huber, Küng**

Gitarren, Blasinstrumente und
Zubehör

**Breites Notensortiment für
alle Instrumente**

Profitieren auch Sie von unserem fachmännischen Service.
Stimmungen, Reparaturen, Expertisen, prompter Versand.

D. Morell, Musik-Center, St. Moritz Tel. 082 3 65 05